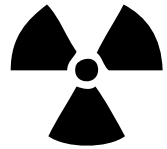


Wer Grün wählt, wird sich schwarz ärgern!

Bei der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung ist jede Stimme für die Grünen gleichzeitig eine Stimme für einen CDU-geführten Magistrat. Die Frankfurter Grünen haben sich schon vor Beginn des Wahlkampfes auf die Fortsetzung der schwarz-grünen Koalition im Römer festgelegt. Das bedeutet wieder die weitgehende Unterordnung der Frankfurter Grünen unter die unsoziale, undemokratische und umweltzerstörende Politik der CDU.

Dies zeigte sich im Stadtparlament am 1. Juli 2010 bei einem Antrag der LINKEN: Die Stadt Frankfurt solle sich dafür einsetzen, dass das Atomkraftwerk in Biblis sofort abgeschaltet wird. Zusammen mit CDU, FDP, Freien Wählern und REPs haben die Grünen diesen Antrag abgelehnt. So viel halten die Frankfurter Grünen von ihren eigenen Grundsätzen!



www.stvv.frankfurt.de/parlis2/parlis.php – Suchbegriff »NR 1875 2010«

Wir sprechen mit diesem Aufruf vor allem Frankfurterinnen und Frankfurter an, die beabsichtigen, ihre Stimme den Grünen zu geben. Bedenken Sie bitte: Sie wählen dann nicht wirklich grün! Stattdessen unterstützen Sie eine Politik, die

- durch Privatisierung von öffentlichen Einrichtungen die Versorgung der Bevölkerung mit qualitativ hochwertigen kommunalen Dienstleistungen, z. B. die Pflege der städtischen Grünanlagen, die Instandsetzung und Instandhaltung von Schulen, Buslinien im Öffentlichen Personennahverkehr, die Stadtteilbibliotheken usw. laufend verschlechtert;
- durch die Fehlsteuerung öffentlicher Investitionen unvernünftige Prestigeprojekte, wie z. B. die Neugestaltung des Dom-Römer-Bereichs fördert, statt öffentlich geförderte Beschäftigung zu organisieren, um die Arbeitslosigkeit abzubauen;
- durch Umwandlung der Städtischen Kliniken Frankfurt-Höchst vom kommunalen Eigenbetrieb in eine privatwirtschaftlich betriebene GmbH die Gesundheitsversorgung eines großen Teils der Frankfurter Bevölkerung gefährdet und für die Krankenhausbeschäftigten untragbare Verhältnisse bringt.

Wer aus Gründen einer Regierungsbeteiligung seine politischen Grundsätze je nach politischer Wetterlage verkauft, hat seine Glaubwürdigkeit verloren.

Bei dieser Wahl kommt es darauf an, dass die rückwärtsgewandte neoliberale Politik, für die auch die Frankfurter Grünen stehen, keine Mehrheit mehr bekommt. Das ist aus unserer Sicht der wichtigste Punkt bei dieser Wahl!

Deshalb: Die Linke wählen!

Verantwortlich: Klaus Willkomm-Wiemer

www.die-farbechten.de

die farbechten

DIE LINKE.